

Programm

Do. 05. 12. 2013

ANKUNFT, BEGRÜSSUNG & EINFÜHRUNGSVORTRÄG

ab 11.30

Come-In mit Kaffee

12.00

Rolf Parr (Duisburg-Essen): Wenn der Schlusspunkt am Ende steht – Zum Abschied (und zur Einführung)

12.30

Klaus-Michael Bogdal (Bielefeld): Das böse Gedächtnis der Gesellschaft

P

EINE KLEINE HISTORIE DER SCHLUSSPUNKTE

13.45

Joachim Harst (Bonn): Odysseus' Enden

14.30

Ingo Schaaf (Konstanz): Tag des Zorns: Endzeitentwurf und Orakelpoesie frühchristlicher Sibyllentexte

P

15.45

Franziska Thiel (Fribourg): Ein ›neues‹ Ende?: Apokalyptische Vorstellungen in der Kunst zu Beginn der Moderne

16.15

Mareike Gronich (Bielefeld): Katharina Hackers ›Der Bademeister‹ – Untergangsszenario oder rückwärts erzählte Schöpfungsgeschichte?

P

17.30

Klaus Birnstiel (Basel): Living beyond end times: Das Ende der Geschichtsphilosophie, das Erzählen vom Ende und das Erzählen nach dem Ende in der ›breiten Gegenwart‹

Fr. 06. 12. 2013

DER SCHLUSSPUNKT ALS TOPOS

09.30

Niels Penke (Göttingen): »Zwischen Schutthalde, die man ausbeutet« – Bilder vom Ende der Zivilisation in Ernst Jüngers Eumeswil (1977)

10.15

Karin Herrmann (Aachen): Literarische Reflexionen von Ende und Endlichkeit – Eine Studie zu Walter Kappachers Land der roten Steine und Don DeLillos Point Omega

P

11.30

Katrin Schneider-Özbek (Karlsruhe): Gerechteres Ende von Frauenhand? Endzeitszenarien im zeitgenössischen Ökothriller

12.15

Lars Koch & Sonja Lewandowski (Siegen): Das Ende der Bilder ist das Ende der Welt – Über Abel Ferreras »4:44 – Last Say on Earth« (2011) & Der tote Winkel der Zerstörung in Lars von Triers Melancholia

14.00

Bozena Anna Badura (Mannheim): Dem Leben ein Ende setzen – Das literarische und filmische Suizidmotiv der Gegenwart

14.45

Kerstin Wilhelms (Münster): Schlusspunkte des Lebens – Das Ende in der Autobiographie

P

16.00

Heinz Schumacher (Duisburg-Essen): »Vorwiegend Endspiele« – Beobachtungen zur Darstellung der Finanz- und Wirtschaftswelt in der gegenwärtigen Prosa

16.45

Iuditha Balint (Mannheim): Das Ende, nur anders – Zum Ende und zur Entgrenzung der Arbeit in der Gegenwart

P

18.00

Lena Christolova (Konstanz): Postdemokratie und Cyberdemokratie oder Das Ende der Akademie.

LESUNG

18.45

Johanna Domokos (Bielefeld): W Punkt

Sa. 07. 12. 2013

DER SCHLUSSPUNKT ALS FORM? GENRES, MEDIALES & SERIELLES

09.30

Fanti Baum (Frankfurt/Main): Das Ende ist nicht erreichbar – Von der radikalen Unmöglichkeit des Punktes

10.15

Janneke Schoene (Münster): »[...] Angst davor, nicht im eigenen Bild sterben zu dürfen« – Autonomie und Kontrollverlust in Christoph Schlingensiefs Inszenierungen des Sterbens

P

11.30

Frédéric Döhl (FU Berlin): ›That's where our faith takes over.‹ Zur Inszenierung des Endes in der Musik am Beispiel der Barbershop Harmony

12.15

Dominik Orth (TU Hamburg-Harburg): Das Ende ist erst der Anfang – Transmediale postapokalyptische Gesellschaftsentwürfe

P

13.45

Robert Baumgartner (München): »War – War never changes«? Die Frage des Neuanfangs in postapokalyptischen Computerspielen

14.30

Christoph Kleinschmidt (Frankfurt/Main): Das Ende als Aporie serieller Narration? Romantisches Erzählen und die moderne US-amerikanische TV-Serie (›The Sopranos‹, ›Lost‹, ›The Wire‹)

P

15.30

Markus Engelns (Duisburg-Essen): Der Tod eines Superhelden im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit

16.15

Schlusspunkt